

Präambel und Ausfertigung des Bebauungsplans
(ohne örtliche Bauvorschriften)

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m.
§ 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde
..... diesen Bebauungsplan Nr. bestehend aus
der Planzeichnung und den nachstehenden/nebenstehenden/obenstehenden¹⁾
textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen:

....., den

..... (Siegel)
Ratsvorsitzende/ Ratsvorsitzender¹⁾ Gemeindevorstand/
Gemeindevorstand¹⁾

Verfahrensvermerke des Bebauungsplans

Aufstellungsbeschluss

Der Rat/Verwaltungsausschuss¹⁾ der Gemeinde hat in seiner Sitzung am
die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. beschlossen. Der Aufstel-
lungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am ortsüblich bekannt-
gemacht.

....., den

....., den

Planunterlage

Kartengrundlage: **Az.: AIII 42/94**
Liegenschaftskarte:
Gemarkung: Flur: Maßstab:
Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs.
4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985
Nds. GVBl. S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, Nds.
GVBl. S. 345).

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die
städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze
vollständig nach (Stand vom). Sie ist hinsichtlich der Darstellung
der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.¹⁾
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei
möglich.¹⁾

Nienburg, den 08.08.1994

Katasteramt, Nienburg

Planverfasser

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet vom
Amt für Planung und Wirtschaftsförderung
Nienburg / W, den 19.12.1994

Planverfasser

Öffentliche Auslegung

Der Rat/Verwaltungsausschuss¹⁾ der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 17.10.94
dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine
öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB/§ 3 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz i.
V. m. § 3 Abs. 2 BauGB¹⁾ beschlossen.¹⁾
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 22.12.1994 ortsüblich
bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 02.01.1995
bis 07.02.1995 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
ROHRSEN, den 04.04.1995
gez. MEISSNER
GEMEINDEDIREKTOR

Öffentliche Auslegung mit Einschränkung

Der Rat/Verwaltungsausschuss¹⁾ der Gemeinde hat in seiner Sitzung am
dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt
und die erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1
zweiter Halbsatz BauGB beschlossen.¹⁾
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich
bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom
bis gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
....., den

Vereinfachte Änderung

Der Rat/Verwaltungsausschuss¹⁾ der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 17.10.1994
dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung
zugestimmt.

Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom
..... Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

ROHRSEN, den 04.04.1995

gez. MEISSNER

GEMEINDEDIREKTOR

Satzungsbeschluss

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und
Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 27.02.1995 als
Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.
ROHRSEN, den 04.04.1995
gez. SCHMADEKE, gez. MEISSNER
RATSVORSITZENDER GEMEINDEDIREKTOR

Genehmigung

Der Bebauungsplan nach § 8 Abs. 2 Satz 2 BauGB/§ 8 Abs. 4 BauGB ist mit Ver-
fügung vom heutigen Tage (Az.:) unter Auflagen/mit
Maßgaben/ mit Ausnahme der durch kenntlich gemach-
ten Teile¹⁾ gemäß § 11 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 6 Abs. 2 und 4 BauGB genehmigt.
....., den

Höhere Verwaltungsbehörde

(Unterschrift)

Anzeige

Der Bebauungsplan ist gemäß § 11 Abs. 1 und 3 BauGB am ange-
zeigt worden.

Für den Bebauungsplan wurde eine Verletzung von Rechtsvorschriften gemäß
§ 11 Abs. 3 BauGB mit Maßgaben/mit Ausnahme der durch
kenntlich gemachten Teile¹⁾ nicht geltend gemacht.

....., den

Aufsichtsbehörde

(Unterschrift)

Beitriffsbeschluss

Der Rat der Gemeinde ist in der Verfügung vom (Az.:)
aufgeführten Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen¹⁾ in seiner Sitzung
am beigetreten.

Der Bebauungsplan hat wegen der Auflagen/Maßgaben¹⁾ vom bis
..... öffentlich ausgelegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich
bekanntgemacht.

....., den

Inkrafttreten

Die Erteilung der Genehmigung/Durchführung des Anzeigeverfahrens¹⁾ des Be-
bauungsplans ist gemäß § 12 BauGB am 29.03.1995 im Amtsblatt für den
Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 29.03.1995 rechtsverbindlich geworden.

ROHRSEN, den 04.04.1995

gez. MEISSNER

GEMEINDEDIREKTOR

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung
von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungs-
plans nicht¹⁾ geltend gemacht worden.
ROHRSEN, den 11. Juni 1996

Der Gemeindevorstand

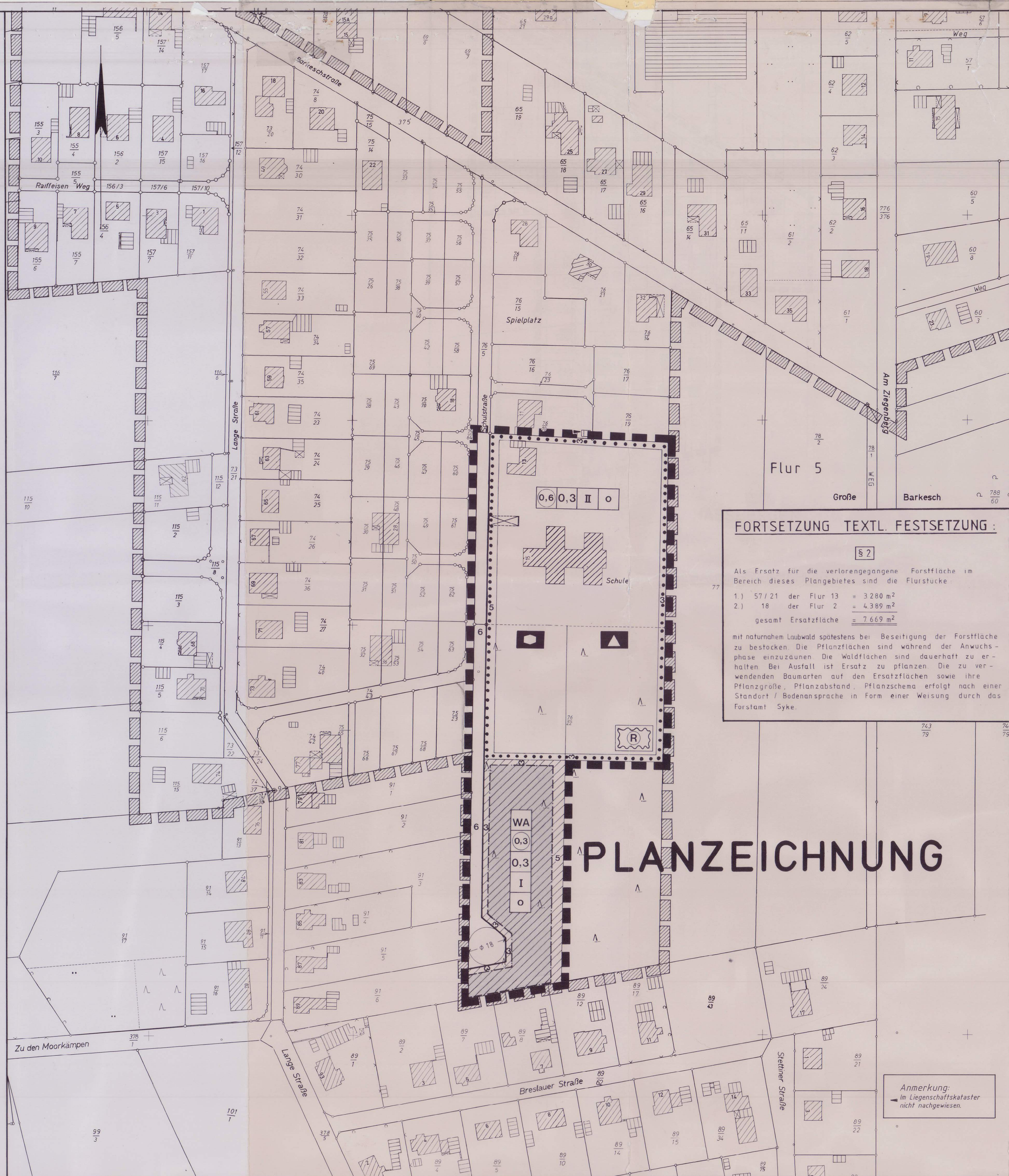
Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind Mängel
der Abwägung nicht¹⁾ geltend gemacht worden.

ROHRSEN, den 17. Okt. 2003

Der Gemeindevorstand

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen.



FORTSETZUNG TEXTL. FESTSETZUNG:

§ 2

Als Ersatz für die verlorengegangene Forstfläche im
Bereich dieses Plangebietes sind die Flurstücke

- 1.) 57/21 der Flur 13 = 3.280 m²
- 2.) 18 der Flur 2 = 4.389 m²

gesamt Ersatzfläche = 7.669 m²

mit naturnahem Laubwald spätestens bei Beseitigung der Forstfläche
zu bestocken. Die Pflanzflächen sind während der Anwuchs-
phase einzuzäunen. Die Waldflächen sind dauerhaft zu er-
halten. Bei Ausfall ist Ersatz zu pflanzen. Die zu ver-
wendenden Baumarten auf den Ersatzflächen sowie ihre
Pflanzgröße, Pflanzabstand, Pflanzschema erfolgt nach einer
Standort / Bodenanalyse in Form einer Weisung durch das
Forstamt Syke.

PLANZEICHNUNG

PLANZEICHENERKLÄRUNG:

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 0,3 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
0,3 GRUNDFLÄCHENZAHL
I, II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTMASS

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- o OFFENE BAUWEISE
- BAUGRENZE

EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN DES ÖFFENTLICHEN U. PRIVATEN
BEREICHS, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF, FLÄCHEN FÜR
SPORT- UND SPIELANLAGEN

FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF

- SCHULE
KINDERGARTEN

VERKEHRSFLÄCHEN

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, DEN
HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES

REGENRÜCKHALTEBECKEN

SONSTIGE PLANZEICHEN

- DIE ÜBERBAUBARE FLÄCHE IST DURCH GRAUE FOLIE
ZUSÄTZLICH GEKENNZEICHNET
GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGS-
PLANES NR. 2 „DAS GROSSE BARKESCH“ - 3. VEREINFACHTE ÄNDERUNG -
GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES RECHTSKRÄFTIGEN BEBAU-
UNGSPLANES NR. 2 „DAS GROSSE BARKESCH“

TEXTLICHE FESTSETZUNG:

§ 1

Mit Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes Nr. 2 „Das große Barkesch“ - 3 ver-
einfachte Änderung - treten für dessen Geltungsbereich die Festsetzungen des Bebau-
ungsplanes Nr. 2 „Das große Barkesch“ außer Kraft.

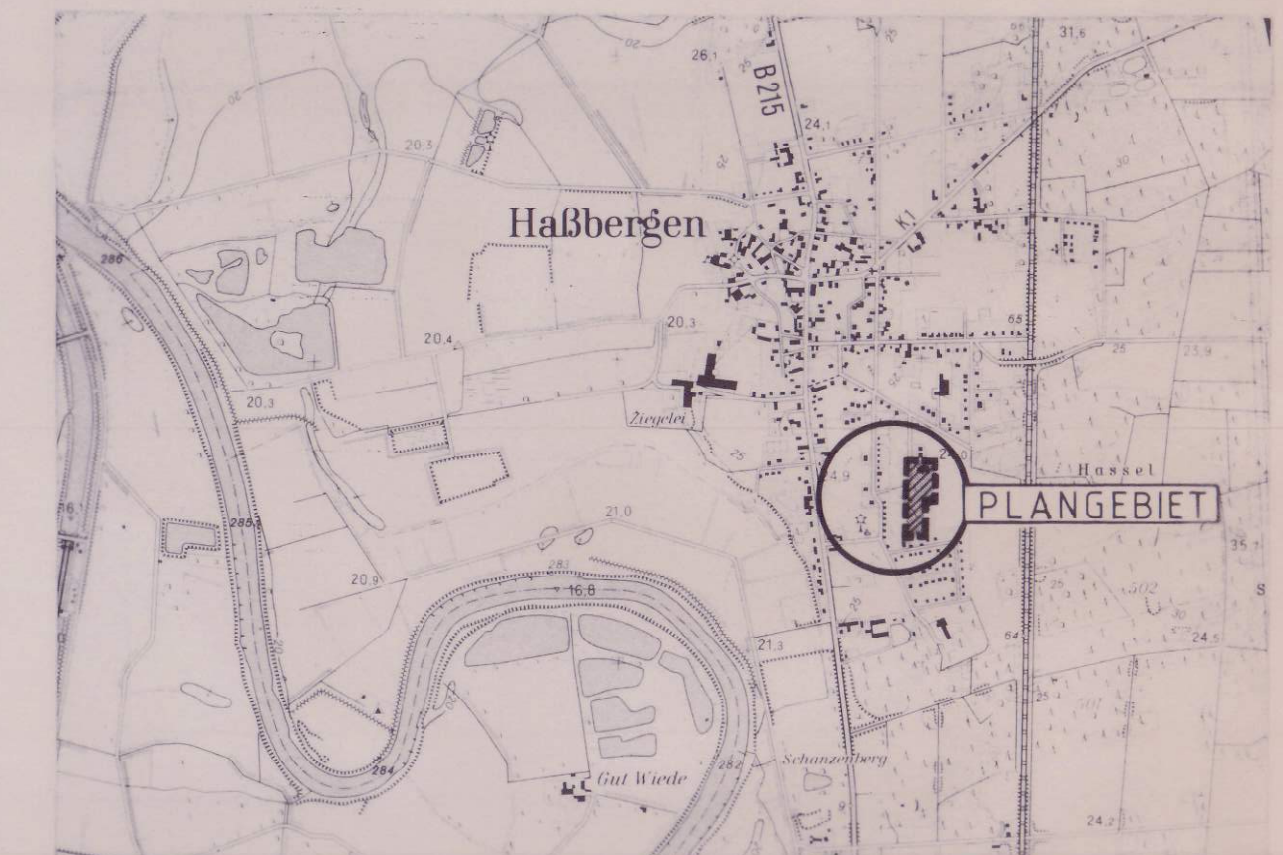
LANDKREIS NIENBURG (WESER)
SAMTGEMEINDE HEEMSEN
Gemeinde

HASSBERGEN

Bebauungsplan Nr. 2

„DAS GROSSE BARKESCH“
- 3. vereinfachte Änderung -

Flur 5 Maßstab: 1:1000
ÜBERSICHTSPLAN MASSTAB: 1:25000



Planverfasser: Landkreis Nienburg / W	Bearbeitet: R. Unger	STAND:	Dez. 1994
Der Oberkreisdirektor: - Amt für Planung - u. Wirtschaftsförderung -	Gezeichnet: A. Rewe	Geändert:	
Az. 61 - 622 - 21/012 - 1 - 2 - a3			